

#In Israel brachte der Anbeter sein Opfer dem Priester.

Nur der Priester konnte das Opfer auf dem Altar dem Herrn darbringen. Der Herr Jesus Christus ist unser großer Hoherpriester in der Gegenwart Gottes, und jeder, der das Leben aus Gott empfangen hat, steht vor Gottes Auge als Priester, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlgefällig durch Jesus Christus (1. Pet 2). Die Stätte der Anbetung war für Israel ein „weltliches Heiligtum“ mit vielerlei äußerlichen Satzungen. Nur das Blut Jesu konnte den Weg zum himmlischen Heiligtum öffnen. Der Todesstoß, der das Lamm Gottes traf, zerriss den Vorhang des Tempels „von oben bis unten“ (Mk 15,38). Der Platz des Christen ist jetzt „innerhalb des Vorhangs“ und „außerhalb des Lagers“. Kaum ein Buch der Bibel ist so vernachlässigt worden wie das dritte Buch Mose. Auch heute noch ist es für viele nur eine trockene Aufzählung längst veralteter jüdischer Gebräuche und Zeremonien. Wenn wir daran denken, dass „alles, was zuvor geschrieben ist, zu unserer Belehrung geschrieben ist“ (Röm 15,4), und dass „alle Schrift von Gott eingegeben und nützlich ist zur Lehre ...“ (2. Tim 3,16), dann wird das dritte Buch Mose lebendig, und wir finden eine Fülle der schönsten Vorbilder auf Christus und seinen „unergründlichen Reichtum“.